

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

1.1 Kanal- und Klärbeiträge Rother Straße

Ein Liggersdorfer Bürger meldete sich zu Wort und teilte dem Gremium mit, dass er im Jahr 2017 zu Kanal- und Klärbeiträgen veranlagt wurde. Seine Bautätigkeit sei bereits seit dem Jahr 2010 abgeschlossen. Zudem sei eine Befliegung bezüglich Oberflächenwasserberechnung durchgeführt worden. Weiter teilt er mit, dass kein Regenwasser in den Kanal fließen würde. Vor 3 Jahren habe er einen vorläufigen Bauantrag für ein Bürogebäude gestellt, welchen er aber verstreichen lassen habe (14. Oktober 2017). Nun solle er vermutlich aufgrund dieses Antrags Beiträge zahlen. Er möchte nun wissen wie lange es dauert bis sein Widerspruch beim Landratsamt eingereicht werde, da diese Forderung seiner Meinung nach seit 2 Jahren verjährt sei? Herr Mutscheller, der in dieser Sache zuständiger Sachbearbeiter ist, entgegnet dazu, dass er hierfür noch Daten eingefordert hätte, die von dem Bürger bis dato noch nicht geliefert worden seien.

BM Zindeler beendete die Diskussion damit, dass dieses Problem zwischen Bürger und Sachbearbeiter erörtert werden müsse. Im Gremium könne dies an dieser Stelle nicht zielführend diskutiert werden. Er weist zudem darauf hin, dass von Seiten der Verwaltung nach jetzigem Erkenntnisstand keine Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Ansprüche bestehen.

1.2 Beiträge Romhalden

BM Zindeler teilt dazu mit, dass keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

1.3 Handlungsrichtlinie zur Erschließung privater (Teil-)Flächen

BM Zindeler teilt dazu mit, dass derzeit Gespräche geführt werden. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 2

TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.12.2017

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.12.2017

BM Zindeler teilt folgende Personalangelegenheit mit:

Hauptamtsleiter/-innen-Stelle

Der Gemeinderat hat eine Bewerberin im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit gewählt und danach die Besetzung der Stelle mit Veronika Möller beschlossen. Das Gremium hofft, dass die Besetzung der Stelle zum 01.03.2018 erfolgen kann. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 4

TOP 4: Ehrung einer langjährigen Mitarbeiterin

BM Zindeler ehrt Frau Ademaj für 10 Jahre Reinigungsdienst im Kindergarten und Gemeindehaus Kalkofen mit folgenden Worten:

„Sehr geehrte Frau Ademaj,

Es freut mich, dass ich Sie heute Abend im Sitzungssaal der Gemeinde begrüßen darf.

Vor 10 Jahren und 17 Tagen haben Sie Ihren Dienst in der Gemeinde Hohenfels angetreten.

Ihr damaliger Chef, unser BM a. D. Hans Veit, hat Sie zunächst mit der Reinigung des Kindergartens betraut. Mit Ihrer stets „ansteckend“ guten Laune haben Sie diese Aufgabe abends, immer wenn die Kleinen wieder zuhause bei Ihren Eltern waren, so gut erfüllt, dass im Jahr 2009 noch die Reinigung des Dorfgemeinschaftshauses in Kalkofen zu Ihrem Aufgabenfeld hinzugekommen ist. Der Kindergarten wurde in der Zwischenzeit auch noch einige Male erweitert und umgebaut. Sie waren dennoch stets so flexibel, dass Sie sich auf die neuen Umstände eingestellt haben und die Arbeit in Ihren Alltag integriert haben. Die Arbeit einer Reinigungskraft ist meist unscheinbar, doch wenn sie fehlt, vor allen Dingen bei so sensiblen Einrichtungen wie Kindergarten und Krippe, sind Beschwerden und Probleme nicht weit. Liebe Frau Ademaj, Sie schaffen es mit viel Fleiß und Freude, dass wir immer gut versorgt sind und nichts vermissen. Aus diesem Grund möchten wir uns bei Ihnen bedanken und Ihnen ein kleines Dankeschön überreichen.

Ich darf Sie noch kurz nach vorne bitten, um diesen Moment in einem Foto festzuhalten und möchte Ihnen sagen, dass wir alle natürlich hoffen, dass Sie gesund bleiben und uns noch ein paar Jahre tatkräftig helfen. Machen Sie weiter so!“

Frau Ademaj erhält eine Urkunde und Pralinen als kleine Anerkennung. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zu den Ausschreibungsunterlagen der Erstvergabe einer Gaskonzession

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 131.

BM Zindler begrüßt Rechtsanwalt Achim Zimmermann und bittet um eine Erläuterung der Ausschreibungsunterlagen. Herr Zimmermann teilt dem Gremium mit, dass es sich um einen Musterkonzessionsvertrag, der weitgehend dem Musterkonzessionsvertrag in Baden-Württemberg entspricht.

Es wurde festgestellt, dass in der gedruckten Vorlage jeweils die Rückseiten fehlen, die komplette Vorlage wird den Räten nochmals zugestellt.

Herr Zimmermann erläutert die wesentlichen Regelungen des Vertrages und weist darauf hin, dass 20 Jahre die längste zu vereinbarende Laufzeit sei. Eine kürzere sei auch nicht sinnvoll, da die Angebote dementsprechend schlechter werden. Dies wurde üblicherweise in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro ausgearbeitet. Er weist ferner auf die Passagen hin, bei denen wertungsrelevante Angaben der Bieter gemacht werden können. Die Wertung selbst ergibt sich dabei aus der Wertungsmatrix.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass beim Passus „Altleitungen“ die Gemeinde noch nicht betroffen sein könne. Herr Zimmermann entgegnet, dass bei einer Laufzeit von 20 Jahren durchaus die Möglichkeit entstehen könne, dass Leitungen umgelegt oder stillgelegt werden müssen. Gleichwohl sei der Einwand vor dem Hintergrund der Neukonzession gerechtfertigt.

Er weist auch deutlich darauf hin, dass die Gemeinde durch den Erhalt der Konzessionsabgaben keine großen Erträge erwirtschaften werde.

Nach dem Vorliegen der Angebote wird das beauftragte Büro switch.on die Auswertung vornehmen und rechtliche Fragestellungen mit der Kanzlei iuscomm bzw. Herrn Zimmermann abstimmen. Bei den Vergabekriterien handelt es sich um einen Vorschlag, der nur unter Berücksichtigung der Vorgaben in der Rechtsprechung geändert werden kann. Dabei sind die Ziele des § 1 EnWG in den Vergabekriterien zwingend umzusetzen, was den Rahmen insbesondere in Bezug auf die Berücksichtigung kommunaler Belange deutlich einschränkt. Gleichwohl seien die Vergabekriterien zu diskutieren. Veränderungen in der Gewichtung müssten am heutigen Abend besprochen und festgelegt werden, da diese Grundlage der Ausschreibung sind, auch wenn sich im Verfahren weitere Anpassungen ergeben können. Im Folgenden erläutert Rechtsanwalt Zimmermann die Wertungsmatrix.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und teilt sein Vertrauen an RA Zimmermann und BM Zindler mit.

Herr Zimmermann teilt mit, dass am Ende des Ausschreibungsverfahrens bewertet wird, wer unter Berücksichtigung der Vorgaben in den Wertungskriterien die meisten Punkte und damit den Zuschlag erhält. Auch habe der Gemeinderat immer noch die Möglichkeit das ganze Projekt zu stoppen.

Auf Nachfrage teilt er weiter mit, dass Vergabekriterien ständig überarbeitet werden und die jeweilige Rechtsprechung, soweit möglich, eingearbeitet wird. Die Wertungskriterien wären auch aus Sicht der Gemeinde Hohenfels sinnvoll. Die Verbraucherefreundlichkeit und auch der Umweltgedanke erhalten eine große Gewichtung.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zu den Ausschreibungsunterlagen der Erstvergabe einer Gaskonzession

Nach Diskussion schlägt Herr Zimmermann unter Berücksichtigung der Anregungen des Gremiums vor, die derzeit vorgesehenen 9 % des Kriteriums „Altleitungen“ auf 3 % zu reduzieren und jeweils 3 % bei den „kommunalen Interessen“ und bei der „Preisgünstigkeit“ zu erhöhen.

Als wesentliches Druckmittel für etwaige Verfehlungen des späteren Vertragspartners nennt er den vorzeitigen Ausstieg aus dem Vertrag nach 10 Jahren (2 Jahre Frist bei Kündigung). Dies sei ein sehr effektives Mittel um vertragliche Verpflichtungen einzufordern.

BM Zindler weist noch darauf hin, dass in Vorgesprächen und Erstausschreibung von den aktuellen Baukosten und nicht vom objektiven Ertragswert ausgegangen werden solle. RA Zimmermann nimmt dies auf und wird dies unter Nr. 6 ändern.

Auf Nachfrage teilt Herr Zimmermann mit, dass gerade die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen und damit auch die Nutzung entsprechender Grundstücke der wesentliche Vertragsbestandteil sei. Die Gemeinde müsse dem Konzessionär entsprechend den vertraglichen Regelungen Grundstücke im Gemeindeeigentum zur Nutzung zur Verfügung stellen. Der Konzessionsnehmer wird aber im Falle der Nutzung z. B. privater Grundstücke gesonderte Vereinbarungen mit den jeweiligen Eigentümern treffen müssen.

Zu den Rückkaufsrechten teilt er mit, dass diese nach gesetzlichen Vorgaben im Vertrag geregelt seien. Ein Gemeinderat fasst zusammen, dass die Gemeinde durch die vielen Vorlagen ein gewisses Risiko zu tragen habe, der Konzessionsnehmer dieses durch die ungewisse Zahl der Anschlüsse jedoch auch habe.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den Ausschreibungsunterlagen „Aufforderung zur Angebotsabgabe“, gemäß den Festlegungen in der Gemeinderatssitzung, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 6

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche des Bauhofgebäudes, OT Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 132.

Ein Gemeinderat empfindet diese Ausschreibung als zu frühzeitig. Bei einem errechneten Verlust von 45 € / Jahr, bei dem noch weitere Kosten unberücksichtigt sind, rechne er mit einem Gesamtverlust von ca. 5.000 € / Jahr. Auf Basis dieser Zahlen könne er die jetzige Vergabe nicht befürworten. Für diese Maßnahme fehle ihm eine Wirtschaftlichkeitsprüfung zum vorgelegten Angebot. Auch würden Steuern anfallen, die hierbei nicht eingerechnet seien.

BM Zindeler entgegnet dazu, dass sich die Anlage unter Einbeziehung des Eigenverbrauches, der gerade im Bereich Rathaus nicht unerheblich sei, rechnen würde. Auch könne man bei der Vielzahl an gebauten Anlagen davon ausgehen, dass sich ein solches Projekt nicht negativ auswirkt, sonst würden viele PV-Anlagen-Besitzer Verluste einfahren und dies wiederum würde zu einem Rückgang beim Bau von Anlagen führen.

Ein anderes Ratsmitglied meldet sich zu Wort und meint, dass diese Anlage schon vor Jahren hätte gemacht werden sollen.

BM Zindeler weist darauf hin, dass sich die Anlage gemäß den ersten Berechnungen spätestens in 11 bis 12 Jahren amortisieren würde und schlägt dennoch als Kompromiss vor, eine finale Wirtschaftlichkeitsprüfung abzuwarten, um das Projekt im Jahr 2018 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 7

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Rohrnetzberechnung und-analyse

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 133.

BM Zindeler teilt auf Nachfrage mit, dass ein Telefonat zwischen Herrn Schober und dem Stadtwerk am See stattgefunden hat, wobei es über das Netz, die Schwachstellen und neue Teilstücke ging. Mit beiden Bietern gab es Gespräche für ein möglichst gut auf das Netz abgestimmtes Angebot.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass ihm die Leckage-Suche aufgrund der aktuell sehr großen Wasserverluste wichtiger als die Rohrnetzberechnung sei. Diese werde für die Löschwasserberechnung im Innenbereich seiner Meinung nicht gebraucht und im Außenbereich gäbe es bereits ausreichend Daten. Es gäbe derzeit keine Gebiete, die neu geplant oder angedacht seien.

BM Zindeler zählt nochmals die Vorteile einer solchen Berechnung auf:

- Übersicht und Nachweis über die Löschwasserversorgung mit Hydranten-Plan, z. B. im Außenbereich immer wieder problematisch
- Planwerk für bauliche Entwicklungsmöglichkeiten und neues Kartenwerk
- Hinweis zur Dimensionierung bei Erneuerungen von Leitungen z. B. von Interesse bei der Sanierung im alten Ortskern in Kalkofen

Ein Gemeinderat teilt mit, dass die Leckage-Suche aus dem Jahr 2009 mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung (BWV) zusammenhing und eine Rohrnetzberechnung kostenloser Bestandteil gewesen sei. Zudem schlägt er vor, dass die Beschlussfassung in zwei Teile gegliedert werden solle, Leckage-Suche und Rohrnetzberechnung und -analyse.

BM Zindeler betont nochmals den Mehrwert der Berechnung für die heutige Zeit, denn in der Vergangenheit wurden die Leitungsdimensionen oft größer gewählt, da der Wasserbrauch pro Kopf erheblich mehr war. Er verspricht jedoch, dass dem Sachverhalt mit einer bestehenden Rohrnetzberechnung noch einmal nachgegangen wird.

Ein Ratsmitglied weist darauf hin, dass bei Maßnahmen dennoch ein Ingenieurbüro planen werde und dahingehend muss darauf geachtet werden, dass die Berechnung als Grundlage herangezogen werde.

Ein Gemeinderat findet die Rohrnetzberechnung mit Sicht auf den Flächennutzungsplan als sinnvoll an, da in diesem Fall Überlegungen für die Entwicklung von weiteren Baugebieten angestellt werden müssen und die Ergebnisse dafür hilfreich wären.

BM Zindeler erwähnte noch einmal die positive Grundstimmung des Gemeinderates, welche nach der Vorstellung des Konzepts und der Vorteile einer Rohrnetzberechnung und -analyse am Anfang des Jahres vorherrschend war. Wieder komplett von dieser Herangehensweise abzurücken und sich nur auf die Leckage-Suche zu beschränken, könne er nicht für gut empfinden. Die Vorteile lägen auf der Hand, denn Schwachstellen könnten gelöst und eine Erleichterung von zukünftigen Planungen herbeigeführt werden.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 7

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Rohrnetzberechnung und-analyse

Beschlussvorschlag:

BM Zindeler lässt aufgrund der Diskussion über den Antrag zur Teilung des Beschlussvorschlages in Leckage-Suche und Rohrnetzberechnung und -analyse abstimmen:

Beschluss:

Bei 4 Stimmen für eine Teilung, wird der Antrag zur Teilung der Beschlussfassung abgelehnt.

Im Nachgang lässt BM Zindeler, unter dem Gesichtspunkt der Prüfung einer bestehenden Rohrnetzberechnung, über den Beschlussvorschlag gemäß Sitzungsvorlage 133 abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Vergabe der Rohrnetzberechnung und -analyse für den Angebotspreis von 18.850 € (netto), an das Stadtwerk am See, zu erteilen und vorab im Jahr 2018 eine Leckage-Suche nach Aufwand durchzuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.-
/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2018

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 134.

Herr Mutscheller erläutert anhand der Vorlage die wichtigsten Zahlen des Haushaltsplanes 2018. Auf Nachfrage eines Gemeinderates teilt er mit, dass im Bereich Bauhof die eingeplanten 60.000 € final abgeklärt werden müssen. BM Zindeler erwähnt, dass zur Mittelverwendung noch ein Konzept des Bauhofes erstellt werden müsse.

Ein weiteres Ratsmitglied spricht seinen Dank an die Verwaltung aus, da dies doch ein aufwendiges Verfahren sei und viele gewünschte Unterlagen nachgereicht worden seien. Auch könne man wieder von einem Rekordvolumen sprechen, da dieser Haushalt um rund 3 Mio. € höher ist, als in den Vorjahren. Wobei hier nur notwendige Sanierungen und kein Luxus eingestellt sind. Zu bedauern sei die Tatsache, dass kleine Kommunen wie Hohenfels am Tropf des Landes hängen und wenn man die Kreisumlage betrachtet finanziell schlecht unterstützt werden.

BM Zindeler lobt ebenfalls die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Hierbei gehören Reibungen dazu, insbesondere wenn diese dann zu einem guten Ergebnis führen. Er gibt zu bedenken, dass große Projekte (wie z. B. die Halle oder das Feuerwehrmagazin) immer in Abhängigkeit zu Fördermitteln stehen würden und eine gewisse Flexibilität einkalkuliert werden müsse.

Auf Nachfrage zu den Kosten der Geflüchteten teilt Herr Mutscheller mit, dass in der Vergangenheit nicht einmal die komplette Miete vom Landratsamt übernommen worden sei. Aus dem Jahr 2015 fehlen teilweise noch die Nebenkosten. Hier ist die Gemeinde bereits auf dem Rechtsweg unterwegs. Offenstände sind jedoch schwer einzufordern, da meistens nicht viel zu holen sei. BM Zindeler versicherte, dass sich die Gemeinde der Herausforderung jedoch stellen werde.

Zu den Verwaltungskosten teilt BM Zindeler mit, dass gerade auch Herr Grotzki und Frau Gitschier bei den großen Baumaßnahmen 2017 viele Stunden eingespannt sind und auch in 2018 noch sein werden.

Zum Schlachthaus teilt Herr Mutscheller mit, dass dieses Gebäude noch keine 50 Jahre alt sei und somit noch nicht abgeschrieben ist. BM Zindeler erwähnte, dass ein Verkauf nicht einfach sei, wie es die Versuche aus der Vergangenheit zeigten und dieser nur dann interessant werde, wenn der Preis und das Konzept passen.

Zu der Auflösung der Ertragszuschüsse des Rathauses teilt Herr Mutscheller mit, dass dies die Auflösung der Zuschüsse für die erstmalige Herstellung des Rathauses sei.

BM Zindeler teilt auf Nachfrage mit, dass eine Schulung im Bereich Doppik mit dem neu gewählten Gemeinderat im Jahr 2019 sinnvoll sei und dann erfolgen werde.

Ein Gemeinderat teilt seine Unzufriedenheit mit dem Haushalt mit und könne ihn so nicht mittragen. Gerade im Bereich Verwaltungshaushalt seien zu viele Ausgaben zu schnell gewachsen und es werden nicht weniger werden.

BM Zindeler führt dies unter anderem auf schlechte Randbedingungen zurück (Steuerschwankungen). Man werde jedoch darauf achten müssen, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2018

Ein Gemeinderat findet die Diskussionen um den Haushalt gut und lobt auch die Tatsache, dass Planungen für die Halle und das Feuerwehrmagazin Platz gefunden haben, auch wenn in der Folge andere wichtige Maßnahmen untergeordnet werden müssen.

BM Zindeler beendet die intensive und seiner Meinung inhaltlich noch einmal sehr wichtige Aussprache. Man merke deutlich, dass nicht alle Projekte parallel finanzierbar seien bzw. die Durchführung des einen, ein anderes auf der Zeitachse nach hinten verschieben werde. Mit diesem Schlusssatz lässt er über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur vorgelegten Haushaltssatzung 2018 zu erteilen.

Beschluss:

Bei zwei Gegenstimmen stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag zu.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 9

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 135.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Annahme der Spenden für die Grundschule zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 10

TOP 10: Anträge aus dem Gemeinderat

10.1 Berichte aus dem Gemeinderat für das Amtsblatt

Gemeinderat Elmar Freudemann hat in der Vergangenheit die Zusammenfassungen für das Amtsblatt vorbereitet und möchte seine ehrenamtlichen Tätigkeiten künftig einschränken und wird diese Aufgabe künftig niederlegen. BM Zindeler nimmt dies so entgegen und dankt Herrn Freudemann für sein bisheriges Engagement.

10.2 Verabschiedung eines Zeitplanes zur Realisierung Neubau Sporthalle / Mehrzweckhalle und Feuerwehrhaus

Schriftlich eingereichter Antrag von Gemeinderat Karlheinz Lehmann:

- 2017 Aufnahme der ersten Gelder für diese Bauprojekte in den Haushalt 2018. (Ist schon erledigt. Jeweils 30 000 € für Halle und Feuerwehrhaus = 60 000 €)
- 2018 Klärung des möglichen Standortes für diese Gebäude. Auf eigenem Grund bzw. Kontaktaufnahme mit Eigentümern für Tausch oder Kauf.
- 2018 Klärung des Bedarfes für Sport oder Mehrzweckhalle unter Einbeziehung der Vereine und im Hinblick auf die Zukunft der Gemeinde.
- 2018 Bedarf für die Feuerwehr wurde schon geklärt: siehe Feuerwehrbedarfsplan 2017.
- 2018 Anschauen verschiedener Lösungen in anderen Gemeinden die diese Kombilösung schon realisiert haben (Gemeinderat).
- 2019 Konzeptphase; Anfang des Jahres ermitteln des Bedarfes. Sporthalle: ja / nein?
Mehrzweckhalle: ja / nein? Tagungsraum bis zu wie vielen Personen: 200? ja / nein?
- 2019 Architekten-Wettbewerb! Ausschreibung für das ermittelte Ergebnis.
- 2019 Ende des Jahres Ausschreibungen.
- 2020 Baubeginn / Umsetzung.

Einem Gemeinderat sind die Ausführungen zu konkret und er würde es umformuliert unterstützen.

BM Zindeler teilt dazu mit, dass Planungen und Gedanken bereits in diese Richtung gehen (siehe Haushaltsplan), jedoch immer eine Abhängigkeit zu Förderungen vorhanden sei und daher gehe die Konkretisierung seiner Meinung nach zu weit ins Detail. Im Februar sei ein Termin mit einem Architekten und dem Gemeinderat geplant, um das Projekt zu skizzieren. Aus dieser Sicht stuft BM Zindeler den Antrag als etwas verfrüht ein und würde diesen gerne bis zur Klausurtagung im März / April verschieben. Sollte es dann noch Fragen geben, könne dieser Ansatz erneut aufgenommen und beraten werden.

Gemeinderat Lehmann ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden, weist jedoch darauf hin, dass das Projekt nicht mehr geschoben werden dürfe.

10.3 Kennzeichnung sämtlicher Unterflurhydranten in und durch die Gemeinde

Schriftlich eingereichter Antrag von Gemeinderat Karlheinz Lehmann:

Die Pfosten zur Kennzeichnung sollen das erste Mal auf Kosten der Gemeinde gestellt werden und zwar in Form von ausgemusterten Straßenpfosten (z. B. Rother Str. 10). Innerorts werden es wenige sein, jedoch außerorts viele, insbesondere bei Höfen oder Weilern. Das Vorhandensein dieser Markierungen soll durch den Bauhof, insbesondere durch den kommunalen Wassermeister, kontrolliert werden. Nicht zwangsläufig durch eine spezielle Kontrollfahrt, sondern durch Augen offen halten. Der Bauhof bzw. der Wassermeister sind stets auf der Gemarkung unterwegs. Sollten diese Markierungen abhandenkommen bzw. entfernt werden, müsste der Grundbesitzer für die Erneuerung durch den Bauhof in Kostenpflicht genommen werden. Für die Umsetzung soll folgender Zeitraum vorgesehen werden: Ende 2018!

Gemeinderat Lehmann teilt dazu mit, dass die Feuerwehr verschiedene Übungen gemacht hätte und deutlich wurde, dass nicht einmal die älteren Mitglieder alle Standorte der Hydranten kennen. Hier sei eine Kennzeichnung durch diese Straßenpfosten sehr wichtig und könne auch schrittweise erfolgen.

Ein Gemeinderat findet den Vorschlag, dass der Eigentümer des Grundstücks die Kennzeichnung der Hydranten zu überwachen habe, als nicht tragbar, da dieser beim Verschwinden nicht einfach zur Rechenschaft gezogen werden könne.

BM Zindler teilt dazu mit, dass mit der Rohrnetzberechnung, die in der heutigen Sitzung beschlossen wurde, eine Basis für diese Problematik gelegt wird. Er findet zudem, dass die Kennzeichnung mit Straßenpfosten nicht für solche Zwecke geeignet ist und müsste die Voraussetzungen prüfen.

BM Zindler lässt über die Beratung des Antrages im Nachgang zur Rohrnetzberechnung abstimmen, da dieser Zeitpunkt als sinnvoll erscheint.

Beschluss:

Bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen soll der Antrag zur „Kennzeichnung sämtlicher Unterflurhydranten in und durch die Gemeinde“ nach der Rohrnetzberechnung auf die Tagesordnung genommen werden.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 10

TOP 10: Anträge aus dem Gemeinderat

10.2 Verabschiedung eines Zeitplanes zur Realisierung Neubau Sporthalle / Mehrzweckhalle und Feuerwehrhaus

Schriftlich eingereichter Antrag von Gemeinderat Karlheinz Lehmann:

- 2017 Aufnahme der ersten Gelder für diese Bauprojekte in den Haushalt 2018. (Ist schon erledigt. Jeweils 30 000 € für Halle und Feuerwehrhaus = 60 000 €)
- 2018 Klärung des möglichen Standortes für diese Gebäude. Auf eigenem Grund bzw. Kontaktaufnahme mit Eigentümern für Tausch oder Kauf.
- 2018 Klärung des Bedarfes für Sport oder Mehrzweckhalle unter Einbeziehung der Vereine und im Hinblick auf die Zukunft der Gemeinde.
- 2018 Bedarf für die Feuerwehr wurde schon geklärt: siehe Feuerwehrbedarfsplan 2017.
- 2018 Anschauen verschiedener Lösungen in anderen Gemeinden die diese Kombilösung schon realisiert haben (Gemeinderat).
- 2019 Konzeptphase; Anfang des Jahres ermitteln des Bedarfes. Sporthalle: ja / nein? Mehrzweckhalle: ja / nein? Tagungsraum bis zu wie vielen Personen: 200? ja / nein?
- 2019 Architekten-Wettbewerb! Ausschreibung für das ermittelte Ergebnis.
- 2019 Ende des Jahres Ausschreibungen.
- 2020 Baubeginn / Umsetzung.

Einem Gemeinderat sind die Ausführungen zu konkret und er würde es umformuliert unterstützen.

BM Zindler teilt dazu mit, dass Planungen und Gedanken bereits in diese Richtung gehen (siehe Haushaltsplan), jedoch immer eine Abhängigkeit zu Förderungen vorhanden sei und daher gehe die Konkretisierung seiner Meinung nach zu weit ins Detail. Im Februar sei ein Termin mit einem Architekten und dem Gemeinderat geplant, um das Projekt zu skizzieren. Aus dieser Sicht stuft BM Zindler den Antrag als etwas verfrüht ein und würde diesen gerne bis zur Klausurtagung im März / April verschieben. Sollte es dann noch Fragen geben, könne dieser Ansatz erneut aufgenommen und beraten werden.

Gemeinderat Lehmann ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden, weist jedoch darauf hin, dass das Projekt nicht mehr geschoben werden dürfe.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 10

TOP 10: Anträge aus dem Gemeinderat

10.3 Kennzeichnung sämtlicher Unterflurhydranten in und durch die Gemeinde

Schriftlich eingereicherter Antrag von Gemeinderat Karlheinz Lehmann:

Die Pfosten zur Kennzeichnung sollen das erste Mal auf Kosten der Gemeinde gestellt werden und zwar in Form von ausgemusterten Straßenpfosten (z. B. Rother Str. 10). Innerorts werden es wenige sein, jedoch außerorts viele, insbesondere bei Höfen oder Weilern. Das Vorhandensein dieser Markierungen soll durch den Bauhof, insbesondere durch den kommunalen Wassermeister, kontrolliert werden. Nicht zwangsläufig durch eine spezielle Kontrollfahrt, sondern durch Augen offen halten. Der Bauhof bzw. der Wassermeister sind stets auf der Gemarkung unterwegs.

Sollten diese Markierungen abhandenkommen bzw. entfernt werden, müsste der Grundbesitzer für die Erneuerung durch den Bauhof in Kostenpflicht genommen werden.

Für die Umsetzung soll folgender Zeitraum vorgesehen werden: Ende 2018!

Gemeinderat Lehmann teilt dazu mit, dass die Feuerwehr verschiedene Übungen gemacht hätte und deutlich wurde, dass nicht einmal die älteren Mitglieder alle Standorte der Hydranten kennen. Hier sei eine Kennzeichnung durch diese Straßenpfosten sehr wichtig und könne auch schrittweise erfolgen.

Ein Gemeinderat findet den Vorschlag, dass der Eigentümer des Grundstücks die Kennzeichnung der Hydranten zu überwachen habe, als nicht tragbar, da dieser beim Verschwinden nicht einfach zur Rechenschaft gezogen werden könne.

BM Zindeler teilt dazu mit, dass mit der Rohrnetzberechnung, die in der heutigen Sitzung beschlossen wurde, eine Basis für diese Problematik gelegt wird. Er findet zudem, dass die Kennzeichnung mit Straßenpfosten nicht für solche Zwecke geeignet ist und müsste die Voraussetzungen prüfen.

BM Zindeler lässt über die Beratung des Antrages im Nachgang zur Rohrnetzberechnung abstimmen, da dieser Zeitpunkt als sinnvoll erscheint.

Beschluss:

Bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen soll der Antrag zur „Kennzeichnung sämtlicher Unterflurhydranten in und durch die Gemeinde“ nach der Rohrnetzberechnung auf die Tagesordnung genommen werden. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 11

TOP 11: Bekanntgaben des Bürgermeisters

11.1 Kontrolle Randsteine / Straße „Röschberg II“

11.2 Vor-Ort-Termin – Radweg Sportplatz

11.3 Breitbandausbau: Winterpause

11.4 OD Deutwang: Pause bis nach Fasnacht `18
-> Angebotseinholung: Kanalsanierung

11.5 Hochwasserkonzeption: -> Einwohnerversammlung mit DSL: 17.01.2018

11.6 PV-Anlagen auf Gde.-Dächern: Wirtschaftlichkeitsberechnung.

11.7 Sitzungssaal / Rathaus-Konzept: Möbel

11.8 30-er Zone Schule(n): Bericht?

11.9 B-Plan Weidenäcker: Inkrafttreten (23.12.17)

11.10 B-Plan Egelsee II: Frühzeitige Beteiligung

11.11 Abwassersatzung (§): -> GR Schmid -> Gemeindeverwaltung -> Klärung mit LRA KN

11.12 Umstellung NKHR (Doppik): Entfernung von Liste

11.13 Behebung geschädigter Wege: Horlacher: wetterbedingter Abbruch (2018)

11.14 Vorbereitungen: Halle / FFw-Magazin

11.15 Instandhaltungsmaßnahmen: Hohenfelshalle

11.16 EKVO – Selgetsweiler: Auswertung

11.17 Veröffentlichungssatzung (später): Streichen? Nein, Anpassung neue Medien.
-> Vielen Dank GR Freudemann für Vorbereitung des Berichts aus dem Gemeinderat!

11.18 WL/DSL Ratzenweiler: Fertiggestellt

11.19 WL/DSL Schutzbach/Hege: Spülbohrverfahren; Ziel: 03/2018

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 11

TOP 11: Bekanntgaben des Bürgermeisters

11.20 Baumkontrolle: Bisher Friedhof

11.21 Straßensanierungsprogramm 2017 mit DSL: -> Ausschreibungsvorbereitung

11.22 Hangrutsch: Nacharbeit minimal, aber noch nicht begonnen.

11.23 Friedhöfe: Wasserstelle Mindersdorf

11.24 Mischwasser:

Selgetsweiler	Tiefbau: ok	Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung
Mindersdorf	Tiefbau: ok	Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung
Liggersdorf	Tiefbau: ok	Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung
Deutwang	Tiefbau: ok	Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung
Kalkofen	Ausführungsplanung Tiefbau und techn. Ausrüstung: Läuft	

11.25 FNP – weiter an der Grundlagenermittlung

11.26 Sanierung Pfarrgräber: Läuft

11.27 Bank – Schulhaltestelle: Anfrage läuft

11.28 Wassergebührensatzung: Neue Beratung!

11.29 Fällen der Pappeln in Mindersdorf – Verdolung: Läuft

11.30 Vernissage & Ausstellung KBGS (27-29.07.2018)

11.31 Konzert Prof. Dr. Grube: Termin 11.10.2018

11.32 Telekom – Bürgeraustausch bzgl. Funkmasten: 24.01.2017 vor GR – Sitzung

11.33 Korbinian – Brodmann – Gedenkjahr 2018

-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

TOP 12: Jahresrückblick 2017

BM Zindeler hält folgenden Jahresrückblick für das Jahr 2017:

„Nachdem das Jahr 2016 noch das „Eingewöhnungsjahr“ zwischen Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Bürgermeister war, konnten wir in diesem Jahr bereits auf den Erfahrungen aufbauen!

Für Sitzungen und Diskussionen haben wir uns selbst einen Zeitrahmen gegeben. Darin kann immer öfter der Fokus auf die wichtigen Inhalte gelegt werden und so schaffen wir es zahlreiche Entscheidungen zu treffen und für die Zukunft (möglichst) rechtzeitig Weichen zu stellen. Nicht bei allen eingeschlagenen Wegen ist der Erfolg gesichert und manchmal stehen Entscheidungen und Wünsche zielkonträr zueinander. Dies spiegeln unsere offenen und lebhaften Diskussionen wieder. Aber wer kann denn schon von sich behaupten, dass er die Zukunft immer genau so eingeschätzt hat, wie sie tatsächlich eingetroffen ist?

Hierfür ziehe ich gerne den Spruch von Aristoteles heran: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.“

Der Gemeinderat hat sich 2017 oft in der Situation wiedergefunden eine Richtung festlegen zu müssen und wie oft tatsächlich, sieht man bei näherer Betrachtung des Sitzungsjahres:

Es wurden eine Einwohnerversammlung, 15 öffentliche Gemeinderatssitzungen mit einer Klausur zu Breitband und zwei Klausuren zum Thema „Hochwasser“ mit einer Ortsbegehung, eine Ortsteilsitzung in Deutwang zum Thema „Gas und Infrastruktur“ plus etliche nicht-öffentliche Sitzungen abgehalten.

Öffentlich wurden 229 Tagesordnungspunkte mit insgesamt 135 Vorlagen behandelt, dies wiederum ohne einzelne Bekanntgaben, Anträge und Wünsche. Zusätzlich haben wir im Kreis des Gemeinderates die Gemeinde Eigeltingen zum Thema „Dorfentwicklungs- und Innensanierungskonzept“ und eine Breitbandinformationsveranstaltung in Sigmaringen besucht. Darüber hinaus fand ein „Waldbegang“ mit unseren Jagdpächtern und dem Forstrevierleiter im Gemeindewald statt.

Ein ganz besonderes Vergnügen war der Gemeinderatsausflug zum Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart bei herrlichem Wetter und abwechslungsreichem Rahmenprogramm.

Da wir nicht die Zeit haben, alles was besprochen und durchgeführt wurde aufzuzählen, nenne ich die wichtigsten Themen im Jahr 2017:

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

TOP 12: Jahresrückblick 2017

Bau- und Planungsbereich mit Projekten:

- Hochwasserkonzeption: Beginn der Planung
- 1. Änderung des Bebauungsplans „Röschberg II“, OT Liggersdorf
- Sanierungsmaßnahmen im OT Deutwang mit Gasinfrastruktur
- Sanierungsmaßnahmen in der Ortsstraße, OT Liggersdorf
- Wasserleitung/DSL - Schutzbach/Hege
- Wasserleitung/DSL -Ratzenweiler
- Sanierungsplan „Trinkwasserversorgung“, Beginn 2018
- Sanierung öffentlicher Gebäulichkeiten: DGH Kalkofen, Aussegnungshalle DGH Mindersdorf, Rathaus-Eingang, Alte Grundschule, Lampen im Rathaus,..
- Planung im Bereich Breitbandversorgung der Gesamtgemeinde
- Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen: Beginn Tiefbaumaßnahmen Mindersdorf, Selgetsweiler, Liggersdorf und Deutwang
- Anschlüsse von Höfen im Außenbereich: Abwasserdruckleitung und Breitband
- Straßensanierungsprogramm 2017: Loghöfe, Oberrusserhof, Romhalden und Schlossstraße
- Hangrutsch
- PV-Anlage und E-Ladeinfrastruktur
- Sanierung von Pfarrgräbern
- Bebauungsplan GE „Egelsee II“, OT Selgetsweiler
- 3. Änderung des Bebauungsplans GE „Weidenäcker“, OT Selgetsweiler
- Rohrnetzberechnung und -analyse
- Straßenbeleuchtung – Restumstellung
- Beschaffungen in Kindergarten und Schule

Finanzen:

- Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik im Jahr 2020, begleitet durch das Verbundprojekt mit Schüllermann & Partner
- Einführung eines Archivierungssystem in der Kämmerei
- Nachtragshaushalt 2017
- Haushaltsplanung 2018:
 - u. a. Absichtserklärung Hallen- und Feuerwehrgerätehausplanung zu starten
- Forstwirtschaftsplan 2018
- Grundstücksankäufe und -verkäufe

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

TOP 12: Jahresrückblick 2017

Sonstiges:

- Planung und Vergabe des kleinen Winterdienstes 2017/2018
- Strukturgutachten Gemeindeverwaltung 2018
- Anschaffung Sportgeräte
- Feuerwehrbedarfsplan
- Abfall-, Müll- und Wassergebühren
- FTTB- Strategie und Preise
- Personaländerungen

Das sind natürlich unheimlich viele Punkte und Projekte, welche im Einklang mit dem nicht zu unterschätzenden Tagesgeschäft organisiert und abgewickelt werden müssen. Aus den genannten Punkten sind viele Projekte auch mit erheblicher Arbeit in 2018 verbunden, die erst kürzlich begonnen wurden oder deren Ausführung in 2018 und darüber hinaus stattfinden soll. Die Situation mit unseren Geflohenen, die uns im Jahr 2016 noch sehr beschäftigt hat, wurde insgesamt viel besser. Ein großes Kompliment an dieser Stelle an unseren Helferkreis. Ohne die Mitwirkung und Unterstützung vieler engagierter Menschen könnten diese Projekte nicht mit dieser Geschwindigkeit und diesen Resultaten durchgeführt werden. Daher möchte ich Ihnen für Ihre Arbeit den Dank der Gemeinde Hohenfels und meinen persönlichen Dank aussprechen.

Dies gilt:

- allen Mitgliedern des Gemeinderats für Ihre sachliche und zielgerichtete Diskussion. Dafür, dass Sie den notwendigen Weitblick und die Entscheidungskraft für die gesamte Gemeinde üben und natürlich für Ihr ehrenamtliches Engagement. Dieses Amt ist nicht immer dankbar, aber die getroffenen Entscheidungen geben die Richtung unserer Gemeinde vor und es ist wichtig, dass der Gemeinderat den Bürgermeister bei den getroffenen Entscheidungen stützt und in der Öffentlichkeit Entscheidungen gemeinsam vertritt.
- beiden Stellvertretern, die immer mit Rat und Tat zur Stelle waren und sobald es erforderlich war, die Gemeinde Hohenfels vorbildlich repräsentiert haben.
- BM a. D. Hans Veit für die die Hilfsbereitschaft bei den Vereinen und die Überlassung seiner Fotos.
- den Partner/-innen unserer Mitarbeiter/-innen und Gemeinderäte ebenfalls ein großes Dankeschön für das entgegengebrachte Verständnis und die Unterstützung Ihrer Lieben.
- allen Vereinen, Verbänden und losen Zusammenschlüssen mit den Verantwortlichen möchte ich für die Bereicherung unserer Dorf-Kultur und die intensive ehrenamtliche Tätigkeit ebenfalls vielen Dank sagen.
- unserer lokalen Presse für die Berichterstattung in und über unsere Gemeinde

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

TOP 12: Jahresrückblick 2017

- allen Hohenfelerinnen und Hohenfelser für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Verständnis und die Geduld bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Hohenfels, konnte ich mich am vergangenen Montag bereits persönlich für Ihren hervorragenden Einsatz bedanken und möchte dies an dieser Stelle noch einmal bekräftigen.

Ich nutze die Gelegenheit bereits anzukündigen, dass die Einwohnerversammlung am 17.01.2017 zum Thema „Breitband“ und „Hochwasser-/Starkregenmanagement“ stattfinden wird. Zu dieser lade ich Sie bereits heute ein.

Auch kann ich bereits ankündigen, dass am 24.01.2017 vor der ersten Sitzung des neuen Jahres eine Informationsveranstaltung bzw. eine öffentliche Aussprache mit der Telekom stattfinden wird.

Passend zu dem Zitat von Aristoteles, kann noch ein weiteres Zitat von Sir William Ward herhalten: „Der Pessimist klagt über den Wind, der Optimist hofft, dass er dreht, der Realist richtet das Segel aus.“

So wie ich den Gemeinderat bisher kennenlernen durfte, kann man mit Ihnen und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Segel zielgerichtet setzen und an der Zukunft der Gemeinde Hohenfels arbeiten, denn von diesen Entscheidungen sollen die nachfolgenden Generationen profitieren können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein ruhiges und beschauliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.“

Es gilt das gesprochene Wort.
Hohenfels, den 20.12.2017

Auch Bürgermeisterstellvertreter Walter Benkler schließt sich mit einem Rückblick für das Jahr 2017 an:

Dank zum Jahresabschluss 2017

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zindeler,
sehr geehrte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde Hohenfels,

im Namen meiner Kollegen und Kollegin im Gremium, aber auch stellvertretend für die Hohenfelser Bürger und Bürgerinnen möchte ich mich zum Schluss des Jahres ebenfalls bedanken und auf ein Ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

TOP 12: Jahresrückblick 2017

Herr Zindeler, sie haben bereits ausführlich über die Aktivitäten des letzten Jahres berichtet. Und das ist auch gut so. Denn - Zitat Marie Curie – „Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.“

Bei allen Diskussionen und Ringen um die kommenden Themen, es ist wichtig festzustellen, was man, was wir als kleine Gemeinde leisten müssen und geleistet haben. Das Ergebnis darf ein Stück weit dann auch zufrieden machen.

Wir im Gremium entscheiden. Die Verwaltung hat die Aufgabe die Beschlüsse umzusetzen. Erfahrungsgemäß nehmen wir uns eher zu viel vor als zu wenig. Hier bedarf es einer guten Moderation zwischen Gemeinderat und Verwaltung. Lieber Herr Zindeler, stellvertretend für die gesamte Gemeindeverwaltung möchte ich ihnen und damit auch ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen recht herzlich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr danken.

Mit in den Dank einbeziehen möchte ich aber auch die weiteren Einrichtungen Menschen, die zum Gemeinwohl beitragen.

Ein Dankeschön geht an unsere Bauhofmitarbeiter mit ihrem Leiter Günter Schober.

Dass uns Familien und Kinder sehr am Herzen liegen und einen gewissen Mittelpunkt für unsere Entscheidungen darstellen, haben wir immer wieder betont und tun es auch heute wieder. Vielen Dank an unseren Kindergarten und der Kinderkrippe unter der Leitung von Frau Buhl für die wertvolle Arbeit. Wenn die Kinder größer sind, gehen sie weiter in Hohenfels zur Schule. Darauf sind wir ebenso stolz und freuen uns sehr, dass wir nun auch wieder mit Frau Henckus eine Rektorin haben, die von unserer Schulsekretärin tatkräftig unterstützt wird. Vielen Dank.

Herzlichen Dank an alle darüber hinaus, die sonst noch in irgendeiner Weise zum Gelingen und Funktionieren der Gemeinde beitragen wie unsere Reinigungskräfte, die ehrenamtlichen in Schule und Kindergarten und unser Revierförster Hr. Wingbermhöhe.

Wer nicht weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt, sagte einmal Mark Twain. Wir haben einen Fahrplan, wir wissen unser Ziel. Das Ziel war und ist, unsere Gemeinde Hohenfels liebens-und lebenswert und vor allem zukunftsorientiert zu gestalten. Dazu sind wir alle, das Gremium unsere Verwaltung, hoch motiviert. Was uns reibt ist der Weg zu diesem Ziel. Das ist Demokratie. Wer Harmonie will, geht in den Gesangsverein. Unsere Aufgabe ist es nach Lösungen zu suchen, die nachhaltig sind. Da gibt es unterschiedliche Vorstellungen. Das ist aber ganz normal. Wichtig dabei ist: sachlich und fair bleiben!

Ich hatte mein ganzes Leben viele Probleme und Sorgen. Die meisten von ihnen sind aber niemals eingetreten. – Mark Twain

Wir haben es in der Vergangenheit geschafft, viele wichtige Punkte anzupacken und umzusetzen. Das werden wir auch in Zukunft wieder schaffen, wenn es auch mal unüblich Wege sein sollten.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **20. Dezember 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

TOP 12: Jahresrückblick 2017

Aber Nichts ist beständiger als der Wandel. Wir müssen uns der Herausforderungen der Zukunft stellen und dabei stete Veränderungsbereitschaft zeigen. Um in der heutigen immer komplexer werdenden Welt zu Recht zu kommen, ist Veränderungsfähigkeit ist wichtiger Faktor. Für die Zukunftsfähigkeit brauchen dann zusätzlich eine nachhaltige Finanzkraft und Potential in der Gemeinde, also Wachstum. Hierfür schaffen wir mit unserer Arbeit hier im Gremium die Basis und die Rahmenbedingungen.

Wir tun dies, indem wir im kommenden Jahr nicht zuletzt aufgrund anstehender Personalveränderungen eine Organisationsberatung in Anspruch nehmen. Wir werden uns weiter der Zukunft Anpassen.

Daneben stehen große Projekte im Raum, die uns in jeglicher Hinsicht intensiv beschäftigen werden. Bei der Feuerwehr zeichnet sich Investitionsbedarf ab. Aber ebenso brauchen wir wieder einen attraktiven Gemeindetreffpunkt, wo sich vielerlei Aktivitäten bündeln, nämlich eine zeitgemäße Halle, Gemeindesaal, wie auch immer der Ort oder das Gebäude bezeichnet wird. Das gehört zu einer attraktiven Gemeinde einfach dazu. Im gewerblichen Bereich tut sich einiges im interkommunalen Gewerbegebiet. Es geht weiter mit der ersten Erweiterung. Es sind Bautätigkeiten zu sehen.

Ein wichtiges Signal in der aktuellen Zeit. In diesem Zusammenhang sind wir natürlich auch sehr gespannt, was sich auf dem Schloss entwickelt, das wir wohlwollend begleiten wollen. Uns ist aber auch wichtig, dass sich Senioren und pflegebedürftige Menschen in unserer Gemeinde bleiben wollen und wohlfühlen.

Für all das, was wir uns vornehmen, brauchen wir Kraft und Gesundheit.

Dies wünsche ich uns allen.

Also, nochmals, herzlichen Dank an alle für das fast abgeschlossene Jahr 2017 und damit alles Gute für 2018.“

Für den Gemeinderat Walter Benkler, Bürgermeisterstellvertreter

Es gilt das gesprochene Wort.

Hohenfels, 20.12.2017

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführer: